

**An alle
Mitgliedsgruppen im
CKD-Diözesanverband
Freiburg e.V.**



CKD Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen
Caritas-Konferenzen Deutschlands
Diözesanverband Freiburg e.V.

Juli 2016

Rundschreiben 1/2016

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

Diözesanes CKD-Treffen

Dieser Begegnungstag (weil ohne CKD-Delegiertenversammlung) fand am 12.03.2016 in Rastatt statt. Er stand unter dem Thema „Aus unseren Wurzeln handeln“.

Einen Bericht der Veranstaltung finden Sie in der *Anlage 1*. Er hat folgende Inhalte:

- Spirituelle Wurzeln (*Anhang 1: Arbeitspapier*)
- CKD-Verband – strukturelle Wurzeln unseres Handelns
 - Gemeinsam ein CKD-Diözesanverbandsnetzwerk gestalten
 - Ideen zum Weiterentwickeln des Netzwerkes (Projekt des CKD-Diözesanverbandes „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements fördern“ – gefördert durch die GlücksSpirale)
 - Austausch und Vereinbarungen über CKD-Diözesanverbandsanliegen (*Anhang 2: Tätigkeitsberichte*)
- Verabschiedung von Gerda Dilger, CKD-Diözesanvorstandsmitglied

Treffen aller ehren- und hauptamtlich Verantwortlichen der CKD-Dekanatsgemeinschaften mit dem CKD-Diözesanvorstand und dem CKD-Diözesanrat

Dieses Treffen findet statt am 28.10.2016 von 10.30 Uhr bis 17 Uhr in Rastatt.

Das am 12.03.2016 beim diözesanen Treffen gemeinsam gestaltete Bild der CKD-Dekanatsgemeinschaften zeigte blühende und grüne Landschaften, aber auch viele "weiße Flecken" mit - und ohne CKD-Saat. An diesem Bild soll angeknüpft, noch mehr voneinander erfahren, über die Vernetzung der CKD-Dekanatsgemeinschaften mit Orts Caritasverbänden und Dekanatsbüros beraten und weitere Schritte der Zusammenarbeit im CKD-Diözesanverband geplant werden.

Wir bitten die Verantwortlichen der CKD-Dekanatsgemeinschaften darum, sich diesen Termin vorzumerken. Eine Einladung mit Tagesordnung wird nach den Sommerferien folgen.

Jubiläum der Barmherzigkeit

An dieser Stelle erinnern wir Sie noch einmal daran, dass die beiden regionalen CKD-Besinnungstage im Jahr 2016 nicht angeboten werden. **Stattdessen** unterstützt Sie der CKD-Diözesanverband beim Begehen des „Jubiläums der Barmherzigkeit“ in Ihren Caritas-Konferenzen/-Gruppen Ihrer Seelsorgeeinheit oder in Ihrer CKD-Dekanatsgemeinschaft. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an die CKD-Diözesangeschäftsstelle.

Wir empfehlen die **Arbeitshilfe „Deine Barmherzigkeit lässt mich leben und handeln“**. Sie ist ausgerichtet für vierwöchige Exerzitien im Alltag. Darüber hinaus ist sie eine Fundgrube: Einzelne Elemente sind bei Besinnungstagen oder für geistliche Impulse einsetzbar und die beiliegenden Materialien für die Kursleitung geben ausreichend Hinweise. Die Arbeitshilfe kann für CKD-

Mitglieder zum Preis von 5,00 € zuzgl. Portokosten in der CKD-Diözesangeschäftsstelle bestellt werden.

Wahl des CKD-Diözesanvorstandes und des CKD-Diözesanrates

Diese Wahlen stehen bei der nächsten Delegiertenversammlung an. Diese Versammlung wird im Rahmen des diözesanen CKD-Treffens am 31.03.2017 in Rastatt sein.

Von fünf ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern des CKD-Diözesanvorstandes werden drei nicht mehr kandidieren (Frau Dilger, Bermatingen, ist bereits am 31.03.2016 ausgeschieden).

Und im CKD-Diözesanrat sind aller Wahrscheinlichkeit nach zwei Plätze neu zu besetzen.

Wir bitten Sie darum, sich selbst für eines der Ämter zur Verfügung zu stellen und/oder Kandidat(inn)en zu gewinnen. Hierfür liegen Flyer bei (Wahl des CKD-Diözesanvorstandes (*Anlage 2*), Wahl des CKD-Diözesanrates (*Anlage 3*)). Für weitere Rückfragen zu diesen Ämtern wenden Sie sich bitte an die CKD-Diözesangeschäftsstelle.

Diese Umbruchsituation werden wir beim nächsten diözesanen CKD-Treffen mit einer Eucharistiefeier begehen. Herr Weihbischof Dr. Uhl wird diesen Gottesdienst mit uns feiern.

CKD-Projekt „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements fördern“

Das Projekt endet am 31. Oktober 2016. Eine Abschlussveranstaltung fand am 14. Juli in Freiburg statt. Berichte zum Projektabschluss sind demnächst auf unserer Webseite (<http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg>) unter „Aktuelles“ zu finden.

Nach wie vor steht Ihnen die Projektreferentin für Fortbildungsangebote Ihrer Caritas-Konferenz und/oder Ihrer CKD-Dekanatsgemeinschaft zur Verfügung. So könnten folgende Veranstaltungen für Ihre Arbeit hilfreich sein:

- „Einen Sack Flöhe hüten...“ Moderationstraining für Gruppenleiterinnen und Leitungsteams.
- „Reden, wie der Schnabel gewachsen ist?!“ Kommunikation und Gesprächsführung in der caritativen Arbeit.
- „Herr, lehre uns beten.“ Gebete und Rituale in der Besuchsdienstarbeit.
- „Trösten, aber wie?“ Kranken- und Trauerbesuche gestalten.
- „Den Menschen nah...alles wirkliche Leben ist Begegnung“ Wie Geburtstags- und Krankenbesuche gelingen können.
- „Für den Caritasdienst begeistern“ – Die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen.

Auch wenn Sie zu anderen Themen miteinander arbeiten möchten, unterstützen wir Sie von der CKD-Diözesangeschäftsstelle gerne. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Dr. Regina Kebekus, 0761 809720-0, kebekus@caritas-dicv-fr.de

CKDirekt

Im Jahr 2017 wird das Jahresabonnement von CKDirekt von 3.50 € auf 6,00 € erhöht, um die Sachkosten decken zu können. Würde es stärker abonniert werden, könnte es günstiger angeboten werden. Deshalb: Kündigen Sie bitte diese Zeitschrift in keinem Fall, weil sie teurer wird. Greifen Sie nicht ausschließlich auf das kostenlose Online-Exemplar zurück. Sondern: Abonnieren Sie diese Zeitschrift für Ihre Caritas-Konferenz - nicht nur ein- sondern mehrere Exemplare. Und: Werben Sie bei Ehrenamtlichen, die caritativ engagiert sind, dafür, dass sie CKDirekt abonnieren.

Kurze Informationen für jene von Ihnen, die diese Zeitschrift bislang noch nicht kennen:

CKDirekt richtet sich an Ehrenamtliche, die in Pfarreien und Einrichtungen caritativ tätig sind. Für Mitarbeiter(innen) von Caritas-Konferenzen ist sie die Verbandszeitschrift. Sie verbindet die Caritas-Konferenzen von vor Ort mit den weiteren Gliederungen des CKD-Verbandes.

Sie hat einen Umfang von acht Seiten (DIN A 4) und erscheint viermal im Jahr. Jede Ausgabe hat ein Thema, das auf zwei Seiten dargestellt wird. „Ehrenamt vor Ort“ ist eine Seite gewidmet. Sie gewährt den wertvollen Blick über „den Gartenzaun“, weil sie Einblicke in Erfahrungen Gleichgesinnter im Bundesgebiet schenkt. Dann folgt ein spiritueller Impuls zum jeweiligen Thema der Zeitschrift. Er ist sehr gut in der Caritas-Konferenz vor Ort als geistlicher Impuls einsetzbar. Es folgt Aktuelles aus CKD-Diözesanverbänden bzw. –arbeitsgemeinschaften, von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Krankenhaus-Hilfe, von der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung, von der jeweiligen Caritas-Jahreskampagne, vom CKD-Bundesverband sowie von der Association Internationale des Charités (AIC).

Überzeugen Sie sich selbst!

CKDirekt ist erhältlich über den CKD-Bundesverband: Tel: 0761/200-461, E-Mail: ckd@caritas.de; Website: <http://www.ckd-netzwerk.de/>.

Gestaltung des Caritassonntages zur Caritas-Jahreskampagne 2016

Die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes hat im Jahr 2016 das Thema „Generationsgerechtigkeit“. Der CKD-Bundesverband e.V. hat dieser Caritas-Jahreskampagne den Titel „GreisenJung“ gegeben und den Schwerpunkt auf ein neues Miteinander der Generationen gelegt. Die CKD-Diözesanverbände Freiburg e.V. und Rottenburg-Stuttgart e.V. haben gemeinsam mit dem CKD-Bundesverband e.V. unter obigem Titel zwei CKD-Seminarnachmittage durchgeführt - in Pforzheim am 19.02.2016 und in Pfullendorf am 26.02.2016.

In Untergruppen dieser Seminarnachmittage wurde eine Idee zur Gestaltung des Caritassonntages entwickelt, die ein neues Miteinander der Generationen in den Pfarreien aufgreift (*Anlage 4*).

CKD-Logo

Bitte verwenden Sie im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit das CKD-Logo. Wir weisen Sie darauf hin, dass dabei alle drei Bestandteile des CKD-Logos verwendet werden müssen:

1. Emblem mit dem Zusatz „Das Netzwerk von Ehrenamtlichen“
2. der Wortlaut „CKD“ (wenn es um Ihre Ortsgruppe geht dann Caritas-Konferenz)
3. die weitere Bezeichnung Ihrer Caritas-Konferenz (z.B. St. Himmelreich) bzw. Ihrer CKD-Dekanatsgemeinschaft (z.B. CKD-Dekanatsgemeinschaft Mosbach-Buchen)

Beispiele finden Sie in der *Anlage 5 (diese Anlage war am 12.03.2016 in der Tagungsmappe des diözesanen CKD-Treffens am 12.03.2016 in Rastatt)*.

CKD-Arbeitsmappe

- Gerda Dilger, Bermatingen, ist zum 31.03.2016 aus dem CKD-Diözesanvorstand ausgeschieden. Bitte nehmen Sie in der Liste der CKD-Diözesanvorstandsmitglieder die entsprechende Korrektur vor (CKD-Arbeitsmappe 9.3).
- Beachten Sie bitte in Formblättern der CKD-Arbeitsmappe folgende Änderungen in den Kontaktdaten des CKD-Diözesanverbandes:
 - er hat keine Faxnummer mehr
 - seine allgemeine E-Mailadresse lautet: ckd@caritas-dicv-fr.de
 - er hat eine Website: <http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg>

„Singen mit Älteren“ und „Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim gestalten“

Die Fortbildung „Singen mit Älteren“ bietet das Altenwerk am 11.10.2016 von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Bildungshaus St. Bernhard an. Und die Fortbildung „Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim gestalten“ ist ein Angebot des Seniorenreferates des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes (ESA). Sie findet statt am 10.10.2016 von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr im ESA in Freiburg.

Weitere Informationen über beide Veranstaltungen erhalten Sie beim Altenwerk bzw. Seniorenreferat: altenwerk@seelsorgeamt-freiburg.de bzw. senioren@seelsorgeamt-freiburg.de; Website: www.seniorenweb-freiburg.de.

Kilometer-Pauschale

Die Erzdiözese Freiburg sieht für Fahrten, die im ehrenamtlichen Dienst mit privatem Kraftfahrzeug zurückgelegt werden, folgende Regelung vor: für Wegstrecken wird als Auslagenersatz eine Entschädigung von 35 Cent je Kilometer gewährt. Und es ist für die Mitnahme von weiteren Personen eine Entschädigung in Höhe von 2 Cent je Person und Kilometer vorgesehen (Amtsblatt 12 vom 28. April 2009, Seite 54).

CKD-Dienstreise-Fahrzeug-Versicherung

Mit dem heutigen Rundschreiben erinnern wir Sie erneut daran, dass der Einsatz von Privatautos beim ehrenamtlichen Dienst im Falle eines Unfalls/Schadens versichert ist. Dieser Versicherungsschutz beinhaltet auch den Verlust durch Rückstufung. Bitte wenden Sie sich im Schadensfall umgehend – bevor Sie eine Werkstatt mit der Schadensregulierung beauftragen - an die CKD-Diözesangeschäftsstelle.

Fördermittel

1. Projektfond zur Förderung pastoraler Innovation

Mit dem Titel „Neuland sichten. Wandel wagen.“ hat das Erzbischöfliche Seelsorgeamt (ESA) einen Fond aufgelegt, der die pastorale Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten unterstützt. Dies gilt für alle Bereiche der kirchlichen Grunddimensionen (Dienst am Nächsten, Glaubensverkündigung und Liturgie) – sowohl in den etablierten pastoralen Strukturen als auch an neuen Orten und in neuen Sozialformen gelebten Glaubens wie einem Begegnungskaffee, einem Mittagstisch, etc. Bei Interesse nehmen Sie Kontakt auf mit dem ESA, Abteilung Pastorale Grundaufgaben: pastorale-innovation@seelsorgeamt-freiburg.de. Das Antragsformular zum Download ist zu finden unter: www.seelsorgeamt-freiburg.de/innovation.

2. Linzerfond

Dieser Fond des Erzbischöflichen Ordinariates, der Anfang 2016 eingerichtet wurde, kommt Menschen in Not zu gute wie z.B. Menschen, die ausschließlich über das gesetzlich festgelegte Existenzminimum verfügen und die deshalb nicht die Mittel haben, z.B. ihre defekte Waschmaschine reparieren zu lassen.

Anträge können stellen: Priester, Diakone, haupt- und **ehrenamtlich** tätige Mitarbeiter(innen) aus den Seelsorgeeinheiten und der Caritas der Erzdiözese Freiburg. (Anträge durch Hilfesuchende direkt sind nicht vorgesehen). Die schriftlich gestellten Anträge (formlos) sind an den örtlich zuständigen Caritassozialdienst (CSD) des Caritasverbandes zu richten, der sie prüft und mit einer Stellungnahme an den Linzerfond weiterleitet. (Sie können den Antrag als Ehrenamtliche auch gemeinsam mit der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter des CSD stellen).

Themenwoche 2017 Älterwerden „Graue Haare – Buntes Leben“

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erwachsenenverbände (deren Mitglied die CKD ist), die Diözesanarbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung und der Diözesanrat der Erzdiözese Freiburg haben die Themenwoche initiiert. Diese findet im Zeitraum vom 08. bis zum 14. Mai 2017 statt. Möglichst viele Kirchengemeinden mit ihren Gruppierungen, Vereinen und Verbänden sind aufgerufen, das Thema „Älterwerden“ in vielfältiger Weise in den Blick zu nehmen und gemeinsame Angebote zu gestalten.

Materialien, Engagementideen u.v.m. sind zu finden unter <http://www.grauehaare-buntesleben.de/> Wir ermutigen alle Caritas-Konferenzen des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V. dazu, vor Ort diese Themenwoche (mit-)anzuregen bzw. sich daran zu beteiligen. Gerne stehen wir in der CKD-Diözesangeschäftsstelle für Rückfragen und zur Unterstützung zur Verfügung.

Dr. Regina Kebekus, 0761 809720-0, kebekus@caritas-dicv-fr.de

Caritas sammelt 2,4 Millionen Euro

Ohne Sie wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Deshalb danken wir all jenen von Ihnen von ganzem Herzen, die Sie gesammelt haben oder die Sammlung in Ihrer Pfarrei/Seelsorgeeinheit (mit) auf den Weg gebracht haben!!

Die Caritas-Sammlung hat im Jahr 2015 in Baden-Württemberg 2,4 Millionen Euro erbracht. Das haben jetzt die beiden Diözesan-Caritasverbände Freiburg und Rottenburg-Stuttgart mitgeteilt. Trotz eines leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahresergebnis von 2,42 Millionen Euro wertet die Caritas das Ergebnis als Vertrauensbeweis für ihre Arbeit.

Gönnen Sie sich eine Auszeit!

Angebote für Ihren persönlichen spirituellen Weg bietet das Haus Maria Lindenberg: <http://www.haus-maria-lindenberg.de/hml/>.

In diesem Haus ist Dorothea Welle, die Geistliche Begleiterin unseres CKD-Diözesanverbandes, als Referentin für Spiritualität und Exerzitien tätig.

Folgende **Arbeitshilfen** haben wir für Sie besprochen (*Anlage 6*):

- Demenzsensible Gemeinde – Flyer „Achtsame Geburtstags- und Krankenbesuche bei Menschen mit Demenz“
- Den Menschen nahe – aus Freude am Evangelium
- Postkartenset zu den Werken der Barmherzigkeit
- „Zwischenrufe“
- Flüchtlinge – 800 000 und mehr (*Anhang 1*)
- Elemente der Kommunikation bei Menschen mit Demenz (*Anhang 2*)
- Trauerbegleitung

Wir hoffen, dass Ihnen die Arbeitshilfen viele Anregungen geben.

Folgende **Bücher** haben wir für Sie besprochen (*Anlage 7*):

- Nicht Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben.
- Psalmen der Barmherzigkeit.
- Der Herr ist mein Hirte. Kommunionfeiern und Gebete mit kranken Menschen.
- ... und ihr habt mich besucht. Gebete und Hilfen für Krankenbesuche und Krankenkommunion.
- Der Name Gottes ist Barmherzigkeit.
- Herzschriftmacher. Wege der Barmherzigkeit.
- Adventskalender – 24 x Kurzaktivierung für Menschen mit Demenz.
- Flüchtlinge bitten zu Tisch.
- Mehr Leben, bitte! Zwölf Schritte zur Freiheit im Glauben.
- Armut und Engagement

Viel Freude beim Lesen!

Terminankündigungen

- Das nächste diözesane CKD-Treffen wird am Freitag, **31.03.2017**, in Rastatt stattfinden. Bei diesem Treffen werden in der Delegiertenversammlung der CKD-Diözesanvorstand sowie der CKD-Diözesanrat gewählt. Diese Umbruchsituation begehen wir mit einer Eucharistiefeier, der Weihbischof Dr. Uhl vorstehen wird.
- Pilgerreise nach Paris vom **28.09. bis zum 02.10.2017**
Vinzenz von Paul und Luise von Marillac gründeten im Jahr 1617 die erste Confrérie des Dames de la Charité. Die Caritas-Konferenzen gehen auf Vinzenz von Paul und Luise von Marillac zurück. Deshalb ist vom 28.09. bis zum 02.10.2017 eine Reise auf ihren Spuren nach Paris geplant. Geistliche Wirkungsstätten dieser Heiligen werden aufgesucht und eine oder zwei Gruppen der französischen Caritas-Konferenzen besucht. Geplant sind außerdem der Besuch der Reimser Kathedrale Notre Dame (UNESCO-Weltkulturerbe) sowie die Kathedrale in Cartres, in der sich eines der ältesten christlichen, begehbaren Bodenlabyrinth befindet.
Es ist eine Busreise. Die Kosten der Reise belaufen sich auf 500,00 € bis 600,00 €. Die Reiseleitung nimmt Dorothea Welle, Geistliche Begleiterin des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V. wahr. Bei Interesse können Sie einen Flyer der Pilgerreise anfordern unter: exerzitionen@haus-maria-lindenber.de; Tel.: 07661 93000.

Aus den Regionen/Dekanaten:

Wir empfehlen Ihnen, regelmäßig auf der Website Ihrer Diözesanstelle (früher Regionalstelle) und Ihres Dekanatsbüros nach Veranstaltungen für Ihre Caritas-Konferenz Ausschau zu halten. Untenstehend finden Sie Veranstaltungen bei denen der CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. mitwirken wird.

Dekanat Sigmaringen-Meßkirch: Ehrenamtlich caritativ Tätige in Pfarreien sind am 12.11.2016 von 10 Uhr bis 16.30 Uhr in das Dekanatszentrum Kloster Gorheim eingeladen. Das Thema des Tages wird Barmherzigkeit (derzeitiger Arbeitstitel) sein. Die Veranstalter sind: Dekanat Sigmaringen-Messkirch, Klinikseelsorge Sigmaringen, Caritasverband im Landkreis Sigmaringen und der CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. Die Kosten: voraussichtlich 10,00 € (für Getränke und Verpflegung); diese Kosten werden nach vorheriger Abklärung mit dem Leiter der Seelsorgeeinheit von der Pfarrei übernommen. Weitere Rückfragen sowie die Anmeldung sind zu richten an: Katholisches Dekanat Sigmaringen-Meßkirch, Dekanatszentrum Kloster Gorheim, Gorheimerstraße 28, 72488 Sigmaringen, Tel.: 07571 749092, Fax: 07571 749099, E-Mail: frank.scheifers@dekanat-sigmaringen-messkirch.de

Dekanat Mosbach-Buchen: Herr Dekan Balbach wird alle Besuchsdienstgruppen, auch die Caritas-Konferenzen, des Dekanates am 14.09.2016, nachmittags, zu einem Austausch ins Wimpinhaus in Buchen einladen. Bei dieser Gelegenheit stellt sich der CKD-Dekanatsverband vor. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Eine Einladung des Dekans wird noch folgen.

In der Zeit vom 03.08. bis zum 26.08.2016 ist die CKD-Diözesangeschäftsstelle wegen Urlaub nicht besetzt. Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien!

Herzliche Grüße aus Freiburg



Brigitte Vögtle
CKD-Diözesanvorsitzende



Mathilde Roentgen
Geschäftsführerin

Anlagen:

1. Diözesanes CKD-Treffen am 12.03.2016 in Rastatt – Bericht mit 2 Anhängen
2. Flyer „Wahl des CKD-Diözesanvorstandes“
3. Flyer „Wahl des CKD-Diözesanrates“
4. Idee zur Gestaltung des Caritassonntages zur Caritas-Jahreskampagne 2016
5. Beispiele zur Verwendung des CKD-Logos
6. Besprechung von Arbeitshilfen mit 2 Anhängen
7. Buchbesprechungen



CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. -
 Das Netzwerk von Ehrenamtlichen
 Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg
 Tel.: 0761 809720-0, E-Mail: ckd@caritas-dicv-fr.de
 Website: <http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg>

Aus unseren Wurzeln handeln

Diözesanes CKD-Treffen am 12.03.2016 in Rastatt mit Verabschiedung von Gerda Dilger, Vorstandsmitglied

Das diözesane Treffen der Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD) Diözesanverband Freiburg e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen fand unter dem Motto „Aus unseren Wurzeln handeln“ statt. Der Verband hat spirituelle - sowie strukturelle Wurzeln. Auf dieses Wurzelwerk war der Blick an diesem ganztägigen Treffen gerichtet.

Die spirituellen Wurzeln des Dienstes der Caritas-Konferenzen liegen in der Barmherzigkeit Gottes.

Hierzu fand vormittags ein geistlicher Austausch statt. Er war der Auftakt des CKD-Diözesanverbandes zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus ausgerufen hat. Dorothea Welle, Geistliche Begleiterin des CKD-Diözesanverbandes, lud dazu ein, einander eine Pforte der Barmherzigkeit zu sein. In Dreiergruppen wurde dies in einem besinnlichen Miteinander wahrgenommen.

In einem weiteren Schritt regte sie die Teilnehmenden dazu ein, das Jahr der Barmherzigkeit gemeinsam in der Caritas-Konferenz oder in der CKD-Dekanatsgemeinschaft zu begehen. Sie stellte Grundzüge des Vinzentinischen Geistes vor. Der CKD-Verband geht auf Vinzenz von Paul zurück, der vor 699 Jahren gemeinsam mit Luise von Marillac die erste Confrérie des Dames de la Charité gegründet hat. Seine geistigen Grundzüge wurden beim diözesanen CKD-Treffen miteinander in Untergruppen geteilt. Das hierfür eingesetzte Arbeitspapier (*Anhang 1 dieses Berichtes*) empfehlen wir Ihnen für Ihre Caritas-Konferenz. Für ein gemeinsames Begehen des Jahres der Barmherzigkeit stellte Dorothea Welle des Weiteren die Arbeitshilfe „Deine Barmherzigkeit lässt mich leben und handeln“ vor; siehe hierzu den Punkt „Jubiläum der Barmherzigkeit“ dieses CKD-Rundschreibens.

Die Vielfalt des CKD-Diözesanverbandes lässt staunen und „die Ärmel hochkrepeln“

Nachmittags stand beim diözesanen CKD-Treffen das Netzwerk des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V. im Mittelpunkt. Mit Symbolen präsentierten die CKD-Dekanatsgemeinschaften sich, gaben Auskunft über ihre Gemeinschaftsform (manche von ihnen sind ein eingetragener Verein andere haben lose Verbindungen miteinander) sowie ihre weiteren Vernetzungen. So wurde mit den Symbolen ein Netzwerk geschaffen, das vielfältig ist, staunen lässt und zum „Ärmel hochkrepeln“ aufruft: Neben blühenden CKD-Dekanatsgemeinschaften zeigten sich Grünflächen, Acker, in dem CKD-Samen ausgesät ist, sowie Brachland. Die Stärkung sowie der weitere Aufbau von CKD-Dekanatsgemeinschaften ist dem CKD-Diözesanvorstand ein sehr großes Anliegen. An diesem Nachmittag hat er bereits angekündigt, dass er an dem heute Begonnenen im Herbst diesen Jahres mit den ehren- und hauptamtlich Verantwortlichen der CKD-Dekanatsgemeinschaften weiter arbeiten möchte.

Gemeinsam das CKD-Netzwerk weiter knüpfen

Ideen zum Weiterentwickeln des Netzwerkes bot den ganzen Tag über das Projekt des CKD-Diözesanverbandes „Neue Wege ehrenamtlichen Engagements fördern“, das von der GlücksSpirale nun mehr im 3. Projektjahr gefördert wird. Auf Ausstellungstafeln hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich über gute Beispiele des Projektes zu informieren, neue Ideen wie z.B. „Kultur im Koffer“ kennen zu lernen, Details über Fortbildungsangebote des CKD-Projektes zu erfahren, sich von Flyern von Caritas-Konferenzen anregen zu lassen oder Impulse zur Gestaltung des Caritas-sonntages zu erhalten. Diese Tafeln führten unter denen, die sie aufsuchten, zu einem regen Austausch.

Als Netzwerk gemeinsam engagiert waren die Teilnehmenden des diözesanen CKD-Treffens beim zweiten Teil des Nachmittages: Austausch und Vereinbarungen über CKD-Diözesanverbandsanliegen. Gabi Hoggenmüller, CKD-Diözesanvorstandsmitglied, stellte kurz und knapp die „Knackpunkte“ des Verbandes vor.

Den angekündigten Punkt „Tätigkeitsberichte“ brachte Brigitte Vögtle, CKD-Diözesanvorsitzende, ein. Sie hob deren Bedeutung für die Verbandssteuerung und -entwicklung hervor; Beispiele hierfür siehe Anhang 2 dieses Berichtes – diese Beispiele lagen in der Tagungsmappe beim diözesanen CKD-Treffen am 12.03.2016 in Rastatt. Teilnehmende äußerten wie mühselig das Ausfüllen der Formblätter für sie ist, andere empfinden die Berichte - insbesondere die Aufzählung der Stunden - als Kontrolle. Brigitte Vögtle hatte Verständnis für die Mühsal und die Kontrollempfindungen. Sie gibt aber auch zu bedenken, dass der Vorstand die Mitgliedsgruppen nur in Kirche und Gesellschaft vertreten kann, wenn er von ihnen informiert ist. Als Arbeitshilfe stellt sie ein Beispiel für die Stundenerhebung aus der eigenen Praxis vor. (Dieses Beispiel wird den Verantwortlichen der CKD-Mitgliedsgruppen mit dem nächsten Versand der Tätigkeitsberichtsbögen zugesandt – CKD-Rundschreiben 2/2016).

Das Anliegen „Mitarbeiter(innen)gewinnung“ brachte Gerda Dilger, Mitglied des CKD-Diözesanvorstandes, ins Gespräch. Von jenen, die im Jahr 2015 an der CKD-Fortbildung „Zum Caritasdienst begeistern – Mitarbeiter(innen)gewinnung“ teilgenommen hatten, wurde bestätigt, dass diese Veranstaltungen hierzu gut und hilfreich waren – wer dabei war, hatte auch etwas davon. Erreicht wurde, dass einige Mitglieder frank und frei formulieren können, welchen Sinn und Zweck ihr Engagement hat. Es gab keine Rückmeldung aus dem Plenum, dass weitere Veranstaltungen zu diesem Thema im Sinne einer Weiterführung gewünscht sind. Die CKD-Dekanatsgemeinschaft Mannheim empfiehlt, die Zeiten der Treffen der Caritas-Konferenzen oder der CKD-Dekanatsgemeinschaft den berufstätigen Mitarbeiter(inne)n anzupassen.

Sehr engagiert wirbt Elisabeth Schricke, stellvertretende CKD-Diözesanvorsitzende, für die Kandidatur bei den Wahlen des CKD-Diözesanvorstandes und des CKD-Diözesanrates im Frühjahr 2017. Ihre Werbung wurde durch kurze Stellungnahmen von CKD-Diözesanvorstandsmitgliedern untermauert: Die VS-Tätigkeit dient dem CKD-Diözesanverband, sie bringt aber auch persönlichen Gewinn und Kompetenzerweiterungen!

Ein weiteres Anliegen war die Kommunikation im Verband, die durch die technischen Veränderungen neue Möglichkeiten bietet. Seit etwa einem Jahr werden Informationen, die die CKD-Diözesangeschäftsstelle kurzfristig erreichen, per Mail an jene weitergegeben, die eine E-Mailadresse haben. Die Website erweitert die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Es sei auch daran zu denken, die CKD-Rundschreiben zukünftig an jene, die eine E-Mailadresse haben, per E-Mail zu versenden. Dafür spricht: weniger Papierflut, weil nur das ausgedruckt wird, was gebraucht wird, weniger Arbeitsaufwand und weniger Portokosten für die CKD-Diözesangeschäftsstelle (Ehrenamtliche können auch die Kosten für Druckerpatronen sowie Papier geltend machen). Das hierzu erhobene Stimmungsbild zeigt, dass es für die meisten denkbar ist, das CKD-Rundschreiben per E-Mail zu erhalten, nur wenige wünschen die Papiervariante per Post.

Anliegen der Teilnehmenden: Bernhard Greef, Seckach, regte eine Arbeitsgruppe an, die sich mit dem Thema „Zusammenarbeit Caritas und Seelsorge“ beschäftigt. Der Vorstand nimmt diese Anregung mit in seine nächste Sitzung.

Verabschiedung des Vorstandsmitgliedes Gerda Dilger

Gerda Dilger, Bermatingen, wird ihr Amt als Vorstandsmitglied aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen nach siebenjähriger Mitarbeit im Vorstand zum 31.03.2016 niedergelegt. Sie wurde vor dem geistlichen Abschluss des diözesanen Treffens verabschiedet. Brigitte Vögtle, CKD-Diözesanvorsitzende, dankte Gerda Dilger in ihrer Laudatio. „Das Engagement im CKD-Diözesanvorstand hat mir persönlich sehr viel gebracht, und ich konnte erfahren, dass ich sehr viel bewirken und bewegen konnte“, so Gerda Dilger. Mit diesem Schlusswort hat sie in ihrer direkten Art Werbung für eine Kandidatur bei den anstehenden Wahlen gemacht. Damit hat sie dem CKD-Diözesanvorstand einen letzten, guten Dienst erwiesen.

Roe, 12.03.2016

Einige Grundzüge des Vinzentinischen Geistes gesammelt beim internationalen Verbandstreffen der AIC* 2011 in Madrid

***(Association Internationale de Charité)**

- Geht hin zu Menschen, in die keiner mehr Vertrauen setzt (= tiefste Armut)
- Übt Barmherzigkeit, Liebe, Mitleid/ compasion, Hingabe in Achtung vor der Religion oder Nicht-Religion des andern
- Seht Christus im Armen wie in Brot und Wein
- Tretet als Christinnen und Christen mit dem Blick auf die Verheißungen den Bedrohungen entgegen
- Erblickt in der Armut des andern sein Potenzial, die Situation mitzugestalten
- Nehmt die Herausforderungen in euren Städten und Gemeinden als Einladung, aus euren gewohnten Denkmustern auszusteigen
- Denkt bei eurem Tun stets daran, dass *jede(r)* gibt und empfängt; sprecht mit denjenigen, die gerade der Hilfe bedürfen, über ihre Fähigkeiten und lockt diese heraus
- Fragt euch in euren Projekten: Haben die Beteiligten *gemeinsam* etwas erreicht? Ist etwas *Neues* entstanden?
- Seid stets offen für das unvorhersehbare Wirken des Geistes Gottes

Hinweise zur Umsetzung

Einzelarbeit

1. Lesen Sie jeweils für sich die Punkte durch.
2. Markieren Sie den/ die Gedanken (max. 3), bei dem Sie die meisten Energie bei sich spüren.

Austausch in der Gruppe oder zu zweit

1. Zunächst benennen alle ihre Punkte. Dann wählen Sie aus, womit Sie beginnen möchten.
2. Fragen Sie sich:
 - Welche Erfahrungen haben wir damit?
 - Wenn wir diesen Grundzug in unserem Tun/ unserem Projekt aufgreifen, was wird sich ändern?



Diözesanes CKD-Treffen am 12.03.2016
Diözesanbildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Tätigkeitsberichte

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dem CKD-Diözesanvorstand ihre Tätigkeitsberichte das Jahr 2014 betreffend zur Verfügung gestellt haben!!!

Die Tätigkeitsberichte sind für den CKD-Diözesanvorstand sehr wichtig, **um die Entwicklung des Verbandes zu sehen und entsprechend zu steuern.**

Hierzu zwei Beispiele:

1. Die Gegenüberstellung der Tätigkeitsberichte der Jahre 1995, 2005 und 2014 zeigt, dass die Anzahl der Mitarbeiter(innen), die über 70 Jahre alt sind, erheblich steigt (**1995: 229 Mitarbeiter(innen) – 2014: 480 Mitarbeiter(innen)**) und die Anzahl der Mitarbeiter(innen), die z.B. der Altersgruppe der 40 bis 49 Jährigen angehören, erheblich sinkt (1995: 132 Mitarbeiter(innen) – 2014: 22 Mitarbeiter(innen)).
Deshalb sieht der Vorstand einen starken Handlungsbedarf u.a. in der Gewinnung von neuen Mitarbeiter(innen). Er hat deshalb den Schwerpunkt der Fortbildungen in den Jahren 2015 und 2016 auf das Thema „Mitarbeiter(innen)gewinnung“ gelegt!
2. In der Entwicklung der Arbeitsbereiche der Mitgliedsgruppen zeigt sich in der Gegenüberstellung der Tätigkeitsberichte der Jahre 1995, 2005 und 2014, dass die Hilfen für Senioren im Wohnviertel leicht zunehmen (1995: 22 – 2005: 26 und 2014: 30). Diese Entwicklung zeigt dem Vorstand, dass die Mitgliedsgruppen am „Nerv der Zeit“ engagiert sind.

Die Tätigkeitsberichte sind für den CKD-Diözesanvorstand sehr wichtig, **um die Vertretung des Verbandes wahrnehmen zu können.** Der CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. versteht sich als ein Sprachrohr für Ehrenamtliche und für Menschen, die bedürftig sind. Er gibt Ihnen und Ihrem Engagement eine Stimme.

Der Vorstand möchte nicht mit einer so „schwachen“ Stimme sprechen. Er findet, dass seine Stimme „schwach“ ist, wenn er nur die Tätigkeitsberichte von 47 Mitgliedsgruppen – wie im Jahr 2014 – auswerten kann; der Verband hat 142 Mitgliedsgruppen. Um Ihnen und Ihrem Engagement eine Stimme zu geben, brauchen wir Ihre Berichte. Deshalb bitten wir Sie eindringlich um die Tätigkeitsberichte!

Wir brauchen Ihre Berichte! Wir wissen aber auch aus eigener Erfahrung, dass das Bearbeiten der Tätigkeitsberichte eine mühsame Aufgabe ist.

Mitglieder für den CKD-Diözesanvorstand gesucht

Der CKD-Diözesanverband Freiburg e.V.
- Das Netzwerk von Ehrenamtlichen -
sucht ab Frühjahr 2017 Mitglieder für
den CKD-Diözesanvorstand.

Aufgaben des Vorstandes sind:

- das caritative Engagement Ehrenamtlicher unterstützen und fördern
- dem Ehrenamt sowie der Not der Menschen aus der Sicht der Ehrenamtlichen eine „Stimme geben“ und ihre Anliegen in Kirche, Politik und Gesellschaft vertreten
- den Verband leiten, die Geschäfte des Verbandes führen

Der Vorstand wird von einer Geschäftsstelle mit Hauptamtlichen unterstützt.

Zeitumfang:

- die Amtszeit geht drei Jahre
- der jährliche Zeitumfang beträgt fünfzehn bis zwanzig Tage

Kandidieren Sie?

Bei Fragen sowie Interesse wenden Sie sich bitte an die CKD-Diözesangeschäftsstelle:

Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg
0761 809720-0
ckd@caritas-dicv-fr.de

Weitere Informationen zum Verband finden Sie unter:
<http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg>





Caritas-Konferenzen Deutschlands
Diözesanverband Freiburg e.V.
Alois-Eckert-Straße 6 • 79111 Freiburg
Tel.: 0761 809720-0 • E-Mail: ckd@caritas-dicv-fr.de
Website: <http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg>

CKD-Diözesanrat – Ehrenamt neu entdecken

Der CKD-Diözesanverband sucht für die Wahl beim diözesanen CKD-Treffen am 31.03.2017 in Rastatt Menschen, die ...

- bereit sind, die **Aufsicht** über die Arbeit des CKD-Diözesanvorstandes **wahrzunehmen**,
- **aufgeschlossen** gegenüber neuen Medien und Kommunikationsformen sind und Grundkenntnisse in E-Mail, Internet, MS Word ... mitbringen.

Aufgaben des CKD-Diözesanrates sind:

- a) die Beratung und Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes (Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung) des CKD-Diözesanverbandes;
- b) die Genehmigung des Wirtschaftsplanes;
- c) die Wahl des Prüfungsausschusses und die Entgegennahme des Prüfungsberichtes;
- d) die Genehmigung des Jahresabschlusses;
- e) die Entlastung des Vorstandes
- f) die Entscheidung über die Festlegung einer Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Vorstandes;
- g) die Beratung der Entwicklungen der Verbandsarbeit.
(gemäß § 8 Abs 5 der Satzung, die die Delegiertenversammlung am 11.03.2014 verabschiedet hat)

Wir bieten:

- eine gut organisierte Geschäftsstelle für die Übernahme der organisatorischen und verwaltungstechnischen Arbeiten und Unterstützung in allen Bereichen der Diözesanratsarbeit,
- die Erstattung aller anfallenden Fahrt- und Sachkosten

Zeitumfang:

Er wird **einmal im Geschäftsjahr** einberufen. Er wird darüber hinaus nach Bedarf einberufen (gemäß § 9 Abs 1 der Satzung, die die Delegiertenversammlung am 11.03.2014 verabschiedet hat).

Gewählt werden:

eine Vorsitzende oder **ein** Vorsitzender,

eine stellvertretende Vorsitzende oder **ein** stellvertretender Vorsitzender,


drei weitere Mitglieder

(gemäß § 8 Abs 1 der Satzung, die die Delegiertenversammlung am 11.03.2014 verabschiedet hat).

Die Amtsdauer der Mitglieder des Diözesanrates beträgt drei Jahre (gemäß § 8 Abs 6 der Satzung, die die Delegiertenversammlung am 11.03.2014 verabschiedet hat).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rückfragen sowie **Kandidat(innenvorschläge** sind zu richten an die CKD-Diözesangeschäftsstelle: Tel.: 0761 809720-0, E-Mail: ckd@caritas-dicv-fr.de

 <p>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</p>	<p>Gestaltung des Caritassonntages zur Caritas-Jahreskampagne 2016 - Ein neues Miteinander der Generationen in der Pfarrei -</p>
--	---

Die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes hat im Jahr 2016 das Thema „Generationengerechtigkeit“.

Der CKD-Bundesverband e.V. hat dieser Caritas-Jahreskampagne den Titel „GreisenJung“ gegeben und den Schwerpunkt auf ein neues Miteinander der Generationen gelegt.

Die CKD-Diözesanverbände Freiburg e.V. und Rottenburg-Stuttgart e.V. haben gemeinsam mit dem CKD-Bundesverband e.V. unter obigem Titel zwei CKD-Seminarnachmittage durchgeführt (in Pforzheim am 19.02.2016 und in Pfullendorf am 26.02.2016).

In einer der Untergruppen dieser Seminarnachmittage wurde folgende Idee der Gestaltung des Caritassonntages zur Caritas-Jahreskampagne 2016 entwickelt.

Schritte der Entwicklung der Idee (beachten Sie hierzu auch das beigefügte Bildbeispiel):

1. Interessierte der Caritas-Konferenz entwickeln gemeinsam mit Mitgliedern des Gemeindeteams/des Kirchengemeinderates das aktuelle Bild des Miteinanders der Generationen ihrer Pfarrei.

Dabei ist zu beachten, dass im Gemeindeteam mindestens drei Generationen vertreten sind bzw. zu diesem Treffen eingeladen werden. („das A und O“ einer Pfarrei aller Generationen ist der Austausch zwischen den Generationen; die stärkste Herausforderung liegt in der Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen).

- a) Die drei Grundfunktionen für Kirche und Glaube (rot)
 - Diakonie (Glauben leben)
 - Verkündigung (Glauben verkünden)
 - Liturgie (Glauben feiern)
- b) Welche Veranstaltungen, Gottesdienste, Aktionen gibt es in Ihrer Pfarrei zu den drei Grundfunktionen?
- c) Welche dieser Veranstaltungen, Gottesdienste, Aktionen werden von mindestens drei Generationen besucht? (grüne Sterne)
- d) Welche dieser Sternchen-Veranstaltungen, etc., sind einmal im Jahr (gekennzeichnet mit einem Sternchen)?

Und welche sind öfters/laufend (mindestens einmal im Monat; gekennzeichnet mit einem Kreis um den grünen Stern)?

(Bei den CKD-Seminartagen zeigte sich, dass in familienfreundlichen Pfarreien das Miteinander der Generationen am ehesten gegeben ist)

2. Umsetzung am Caritassonntag:

Das Bild sowie weitere Überlegungen der Teilnehmenden des Treffens (Punkt 1.) werden am Caritassonntag, am 25.09.2016, im Gottesdienst z.B. in Form eines Dialogs von Vertreter(inne)n unterschiedlicher Generationen an die Gemeindemitglieder weitergegeben.

3. Ggf. das Anliegen „Ein neues Miteinander der Generationen in der Pfarrei“ im Gemeindeteam/im Kirchengemeinderat/in pfarrgemeindlichen Grupp(ierung)en weiter verfolgen bzw. bearbeiten

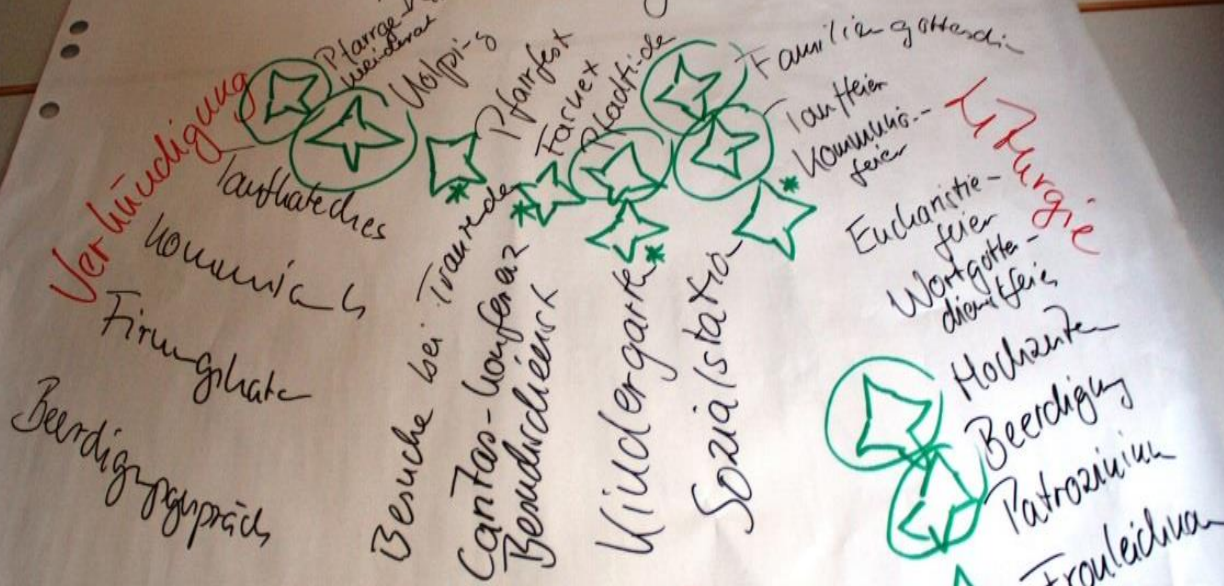
Arbeitshilfen zu einer Pfarrei aller Generationen/familienfreundlichen Pfarrei:

- „Erfahrung trifft Neugier“ mit dem Untertitel: „CKD – ein Lernort für junge Menschen“
<http://warenkorb.ckd-netzwerk.de/13973.asp?area=pfckd&katID=74>
- „Schön, dass du geboten bist“ mit dem Untertitel: „Willkommensinitiative in der Erzdiözese Freiburg – Begrüßung der Neugeborenen durch die Seelsorgeeinheiten mit ihren Gemeinden“
www.familienseelsorge-freiburg.de
- „Rente sich wer kann“; der „Erfinder“ des Spiels ist der Familienbund der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg. Die Regeln des Spiels sind die von „Mensch ärgere Dich nicht“
www.familienbund-freiburg.de

Weitere Informationen zur Caritas-Jahreskampagne 2016

- CKD-Bundesverband: <http://www.ckd-netzwerk.de/>
- CKD-Diözesanverband Freiburg e.V.: <http://bit.ly/CKD-Diözesanverband-Freiburg> (unter „Aktuelles“ [Bericht über die Workshops der Caritas-Jahreskampagne 2016](#))
- CKD-Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.: <http://www.ckd-rs.de>
- Diözesancaritasverband für die Erzdiözese Freiburg: <http://www.dicvfreiburg.caritas.de/>
- Deutscher Caritasverband: <http://www.caritas.de/>

Pfarrei aller Generationen



- * einmalig 5
- ☛ laufend 7

Canfas / Dialogie



	<p align="center">Diözesanes Treffen des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V. am 12.03.2016</p> <p align="center">CKD-Logo</p>
---	---



*CKD - ein Netzwerk,
das den Menschen in den Mittelpunkt stellt
das stärkt und hält – ohne gefangen zu nehmen
das flexibel auf die Bedarfe vor Ort einzugehen versteht
das Vielfalt und Individualität zulässt
das sich vergrößern oder verkleinern kann
das bündelt wie streut
das Strahlkraft besitzt,
eine Strahlkraft, die aus dem Zusammenkommen und
dem Engagement von Menschen entsteht*


Bei Verwendung des CKD-Logo's müssen drei Bestandteile verwendet werden:

 <p align="center"><i>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</i></p>		<p>z.B. Caritas-Konferenz St. Himmelreich Musterhausen</p>
---	---	---

Beispiele:

  <p><i>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</i></p> <p>Caritas-Konferenz St. Himmelreich 12345 Musterhausen</p>	  <p><i>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</i></p> <p>Caritas-Konferenz St. Himmelreich 12345 Musterhausen</p>	 <p><i>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</i></p>  <p>Caritas-Konferenz St. Himmelreich 12345 Musterhausen</p>
---	---	---

Diese Zusammenstellung können Sie mit weiteren Varianten des CKD-Logo's zur Weiterverarbeitung in der CKD-Geschäftsstelle (digital) anfordern.

 <p>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</p> <p>CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen Alois-Eckert-Str. 6 • 79111 Freiburg 0761 809720-0 • ckd@caritas-dicv-fr.de</p>	<h2 style="text-align: center;">Besprechung von Arbeitshilfen</h2>
--	--

„Demenzsensible Gemeinde“ – Flyer „Achtsame Geburtstags- und Krankenbesuche bei Menschen mit Demenz“

Das ökumenische Pilotprojekt „dabei und mittendrin“ wurde 2012 in Köln vom Alexianer Demenz-Servicezentrum initiiert und wird seitdem gemeinsam mit dem Stadtdekanat Köln und dem Evangelischen Kirchenverband Köln durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu ermutigen in den Kirchengemeinden als lebendige Mitglieder dabei zu bleiben. Aufgabe für die Kirchengemeinden wiederum ist es, eine Sensibilität für demente Menschen zu entwickeln und mit integrativen Angeboten darauf zu reagieren.

Im Rahmen des Projekts sind Arbeitsmaterialien erschienen. Wir möchten besonders auf den Flyer „Achtsame Geburtstags- und Krankenbesuche bei Menschen mit Demenz“ hinweisen, der eine praxisnahe hilfreiche Unterstützung für Besuchsdienstmitarbeitende darstellt.

Er kann gegen eine Gebühr von 1,00 € (zzgl. Versandkosten) bestellt werden: Antje Koehler, Mönchgasse 1-3, 50737 Köln, Mail: koehler@demenz-sensibel.de; weitere Informationen: www.demenz-sensibel.de

Den Menschen nahe – aus Freude am Evangelium

Prälat Dr. Stefan Dybowski, Geistlicher Begleiter des CKD-Bundesverbandes, wirbt in dem von ihm verfassten Heft „Den Menschen nahe – aus Freude am Evangelium“ dafür, an einer Kirche mitzubauen, in der die Menschen die Freude am Evangelium erfahren. Anhand der drei Grundfunktionen unserer Kirche zeigt er auf wie die Botschaft des Evangeliums mit unserem alltäglichen Leben in Berührung ist und das Leben der Menschen verändern und - mit Elisabeth von Thüringen gesprochen – froh machen kann. Dies untermauert er durch Zeugnisse von Frauen und Männer aus der Geschichte unserer Kirche und ermutigt Caritas-Konferenzen dazu, an einer Kirche mitzubauen, die auch in Zukunft anziehend ist, weil sie den Menschen nah ist.

Das Heft ist in der CKD-Diözesangeschäftsstelle gegen eine Schutzgebühr von 1,00 € zzgl. Portokosten erhältlich.

Jahresbericht 2015 des CKD-Bundesverbandes

In ihm sind die besonderen Tätigkeitsschwerpunkte des CKD-Bundesverbandes sowie die Berichte der CKD-Diözesanverbände/-arbeitsgemeinschaften enthalten. Der Bericht bietet einen weiten „Blick über den Kirchturm“, und er zeigt die Vielfalt und Stärke des CKD-Verbandes auf.

Bei Interesse wenden Sie sich an die CKD-Diözesangeschäftsstelle, die Ihnen diesen Bericht kostenlos zukommen lässt.

Postkartenset zu den Werken der Barmherzigkeit

Das Freiburger Münster hat ein „Barmherzigkeitsfenster“ mit Medaillons, die die Werke der Barmherzigkeit abbilden. Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt hat hierzu ein Postkartenset entwickelt. Zum Set gehören sechs Postkarten. Auf der Vorderseite der Karten sind die Werke der Barmherzigkeit dargestellt und auf der Rückseite sind entsprechende biblische Texte und geistliche Impulse.

Dieses Kartenset ist in einer Bündelung von 20 Sets (à sechs Karten) im Format DIN A 6 für 10,00 € zzgl. Versandkosten zu beziehen über: Erzbischöfliches Seelsorgeamt – Vertrieb, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Tel: 0761 5144-115, E-Mail: vertrieb@seelsorgeamt-freiburg.de, Bestellnummer: 09200216.

Die Karten eignen sich ausgezeichnet für geistliche Impulse in Caritas-Konferenzen.

„Zwischenrufe“

Bei den „Zwischenrufen“ handelt es sich um eine kleinteilige Publikationsreihe (jeweils zwei DIN A 4-Seiten), die bis Ende des Jahres verschiedene Themen in den Fokus rückt, die für die Gemeinden in der aktuellen Situation und im Blick auf deren Zukunft bedeutend sind. Die Publikationen richten sich an Haupt- und Ehrenamtliche in den Pfarreien, aber auch an andere Interessierte. Die angesprochenen Themen können zu weiteren Gesprächen und zum Austausch von Visionen in den Gemeinden anregen.

Gedruckte Exemplare können einzeln oder als Abo kostenfrei bestellt werden beim Erzbischöflichen Seelsorgeamt: Tel: 0761 5144-115; E-Mail: vertrieb@seelsorgeamt-freiburg.de. Außerdem kann „Zwischenrufe“ ebenfalls kostenlos per E-Mail angefordert (zwischenrufe@seelsorgeamt-freiburg.de) oder herunter geladen werden (www.ebfr.de/zwischenrufe).

Flüchtlinge – 800 000 und mehr ...

Elisabeth Böhler hat ihre christliche Haltung, sich für Flüchtlinge zu engagieren, in Worte gefasst (*Anhang 1*). Denn wiederholt erntet sie von Menschen in ihrer nächsten Nähe Skepsis. Von jenen Flüchtlingen, für die sie sich einsetzt, erfährt sie große Dankbarkeit, sie lassen sie spüren, dass ihre Zuwendung ihnen gegenüber kein „wenn und aber“ duldet: Nächstenliebe ist die einzige Antwort!

Der Text von Elisabeth Böhler eignet sich sehr gut als Gesprächseinstieg zum Anliegen Flüchtlinge.

Elemente der Kommunikation bei Menschen mit Demenz

Für die Kommunikation mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, hat Mechthild Dürk, Beratungsstelle für ältere Menschen der Katholischen Sozialstation Freiburg, sehr wertvolle Hinweise zusammengestellt (*Anhang 2*).

Trauerbegleitung

Im CKD-Rundschreiben 1/2015 haben wir Sie bereits auf die vier verschiedenen Motivkarten „Selig die Trauernden“ des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes aufmerksam gemacht. Inzwischen ist eine zweite, überarbeitete Auflage erschienen. Die Bildmotive sind gleich geblieben, die Texte variieren. Sicherlich haben sie Gelegenheit, Trauernden eine solche Karte zu überreichen.

Ein Set von 80 Karten (4x20) kann kostenlos bestellt werden: Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Vertrieb, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Tel.: 0761 5144-115, E-Mail: vertrieb@seelsorgeamt-freiburg.de; Bestellnummer: 08600216.

Weitere Informationen zur Trauerbegleitung finden Sie unter: www.ebfr.de/trauer

Ke/Roe/Juli 2016

800 000 - und mehr -

viele sind skeptisch - sie fragen
ist der Flüchtling ein verpackter IS Verbrecher ?
welchen Glauben hat der ?
oder will der nur von unserem Wohlstand profitieren ?

WIR sind überwiegend CHRISTEN.
Christentum bedeutet > Menschen helfen, die in Not sind.<
> Not sehen und handeln < = ist Grundsatz der Ehrenamtlichen!
heißt nicht - alle Fremden naiv gleich zu umarmen.

Caritas heißt > Geh-hin Kirche sein < wir gehen hin,
wir begeben uns dort hin, wo die Kirche - laut Papst Franziskus
zu Hause sein sollte - zu den Ausgegrenzten.
Sie kamen zu uns in die Kleiderkammer....

Wir sprechen mit ihnen, wir stellen Fragen und lernen sie kennen,
weil wir ihnen zuhören und sie uns ihre mißliche Lage schildern dürfen,
wir fragen nicht nach ihrem Glauben,
sie bedanken sich alleine schon dafür - das schafft Vertrauen.

3 Frauen mit guten Englischkenntnissen sind mit mir dabei
und so gelingt auch Verständigung.

Letztes Jahr - so erzählen sie uns, waren sie noch Studenten
an den Hochschulen von Aleppo, Damaskus und Mossul,
da geht jetzt nichts mehr,
staatenlos haben wir unsere Zukunft verloren, sagen sie.....

Wir hatten keine Wahl !
Für Assad gegen unsere eigenen Landsleute, Freunde und Verwandte
kämpfen - warum?? - überall im Rücken die rücksichtslosen IS,
die jeden abknallen, der nicht mit ihnen morden will,
oder -- mit einiger Aussicht auf ein Überleben -- flüchten.
2 von ihnen retteten sich schwimmend auf eine griechische Insel ,
weil sie den Wucherpreis in einem unsicheren Schlepperboot
nicht aufbringen konnten - mit letzter Kraft und ohne alle Habe
angekommen!!!

Sie wollen keine ermutigenden Worte, sie wollen, dass wir ihnen helfen,
helfen ihre verlorene Zukunft bei uns zu suchen, zu finden und aufzubauen.
Sie wollen weit weg von den arabischen Ländern, wo sie Entführungen,
Mord und erschütternden Rassismus erlebt haben, und den erbärmlichen
Mangel an jeglicher Achtung.
Sie wollen nur unverfolgt in Frieden - leben, um den sie uns unendlich
beneiden und sie sind sehr dankbar für jede Hinwendung,
die wir gerne bereit sind - zu geben.

Regiene Kalkoffen, Christa Martin, Elfi Immenschuh und Elisabeth Böhler
CKD 12 Apostel Mannheim Vogelstang

Elemente der Kommunikation bei Menschen mit Demenz

1. Nonverbale Kommunikation

- Durch lebendige Mimik, Gestik und Tonfall die eigene Sprache unterstützen
- Verbale Äußerungen mit nonverbalen Signalen verbinden
- Freundliche, zugewandte Grundhaltung; **Lächeln**
- Ruhe ausstrahlen
- Langsame Bewegungen
- Blickkontakt herstellen / Augenkontakt auf Augenhöhe
- Vorsichtige Berührungen
- Auf die Wirkung nonverbaler Kommunikation achten


2. Verbale Kommunikation

- Ansprechen mit Namen
- Wertschätzende Ansprache
- **Mit** dem „Menschen mit Demenz“ sprechen, nicht über ihn
- Sprache und Sprechweise deutlich und klar, ruhiger Tonfall, nicht übertrieben laut
- Kurze einfache Sätze, keine Schachtelsätze
- Geschlossene Fragen statt offene Fragen (wollen Sie Tee trinken? – statt: was wollen Sie trinken?)
- Auffordern statt fragen (kommen Sie, wir gehen spazieren! statt: haben Sie Lust spazieren zu gehen?)
- Nicht „warum“, sondern „wie“
- Geduldig zuhören, nicht überholen, nicht unterbrechen
- Konkret und eindeutig (nicht doppelsinnig) sprechen
- Handlungsanleitung in übersichtliche Teilschritte gliedern (nur **eine** Mitteilung auf einmal)
- Nicht unter Druck setzen
- Belehrungen vermeiden, nicht korrigieren, es geht nicht um richtig oder falsch
- Im Gespräch auf Vertrautes zurückgreifen (**Biographie**)
- Beenden des Kontaktes **klar** und **eindeutig**

3. Kommunikation und Emotionen

Menschen mit Demenz verfügen über eine sehr hohe **Emotionalität**. Sie spüren **wie** wir ihnen begegnen und mit ihnen umgehen (**Einstellung / Haltung**) deshalb:

- Verbalisieren von Gefühlen
- Lob und Anerkennung aussprechen und spüren lassen
- Möglichkeit geben, Selbstachtung zu erleben
- Gefühlsschwankungen annehmen
- Gefühlsäußerungen, auch Weinen, können als Leben und Vitalität verstanden werden
- **Humor** und **Lachen** nutzen

 <p>Das Netzwerk von Ehrenamtlichen</p> <p>CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen Alois-Eckert-Str. 6 • 79111 Freiburg 0761 809720-0 • ckd@caritas-dicv-fr.de</p>	<h2>Besprechung von Büchern</h2>
--	--------------------------------------

Frisch, Hermann-Josef, Nicht Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben. Wie Gemeinden sich neu erfinden, Patmos ISBN 978-3-8436-0664-6

Die pastoralen und strukturellen Veränderungsprozesse in der Kirche und den Gemeinden vor Ort stellen viele Christinnen und Christen vor hohe Herausforderungen. Auch viele Mitarbeitende der Caritas-Konferenzen engagieren sich in diesen Prozessen. Hat Kirche Zukunft? Wie kann die Botschaft des Evangeliums weitergetragen werden? Wie können Gemeinden vor Ort noch Heimat für Christen sein? Auf diese Fragen gibt die Veröffentlichung des Pfarrers i.R. Herrmann Josef Frisch Antworten. Zum einen geschieht dies durch die erzählende Darstellung einer beispielgebenden Gemeinde St. Karl Borromäus und zum anderen durch erklärende theologische Texte. Wie Kirche vor Ort in großen pastoralen Räume gelebt und gestaltet werden kann, dazu liefert das kleine Buch hilfreiche Anregungen. Gut lesbar macht es Mut, sich auf diese Veränderungsbewegung einzulassen und nicht mutlos zu werden angesichts der vielen Umbrüche.

Päpstlicher Rat zur Neuevangelisierung, Psalmen der Barmherzigkeit. Jubiläum der Barmherzigkeit 2015-2016, ISBN 978-3-7966-1681-S, 8,99 €

Das kleine Bändchen ist in der Reihe des Schwabenverlages zum diesjährigen Jahr der Barmherzigkeit erschienen. Besprochen werden eine Auswahl von Psalmen, in denen das Thema Barmherzigkeit in seiner existentiellen Bedeutung sichtbar wird. Don Sebastiano Pinto, Professor für alttestamentliche Exegese an der Universität Bari, bereitet zehn ausgewählte Psalmen exegetisch auf. Die Ausführungen können dem gemeinsamen Gebet, den geistlichen Impulsen und der Gestaltung von Besinnungstagen von Caritas-Konferenzen dienen.

Wespel, Erwin, Der Herr ist mein Hirte. Kommunionfeiern und Gebete mit kranken Menschen. TeDeum extra, Maria Laach 2009, 4,95 €

Eine weitere Unterstützung bei Krankenbesuchen bietet der kleine Band aus der TeDeum-Reihe des katholischen Bibelwerkes Stuttgart. Gebete, Impulstexte, Liedhinweise und Vorlagen für Kommunionfeiern orientiert am Jahreskreis sind eine Fundgrube für die Gestaltung von Krankenbesuchen und-kommunionfeiern.

Das Büchlein ist auch geeignet als Geschenk sowohl für Besuchsdienstmitarbeitende als auch für die besuchten kranken Menschen. Viele Gebete, Schrifttexte und Meditationen können allein und miteinander gebetet und bedacht werden.

Seidl, Christoph (Hg.) ... und ihr habt mich besucht. Gebete und Hilfen für Krankenbesuch und Krankenkommunion, Regensburg 2014, ISBN 978-7917-2610-6, 14,95 €.

In der Besuchsdienstarbeit sind Mitarbeitende immer wieder herausgefordert, Antwort zu geben auf Anklagen und Fragen von kranken Menschen. Manchmal fehlen ihnen die Worte angesichts des Leids und der Not des Besuchten. Da kann es angemessen sein, die Not in einem gemeinsamen Gebet oder in gemeinsamen Fürbitten vor Gott zu bringen.

Die Publikation von Christoph Seidl herausgegeben bietet dazu eine sehr empfehlenswerte Unterstützung für Besuchsdienstmitarbeitende, die Kranke besuchen, Gottesdienste in Pflegeheimen oder Feiern der Krankenkommunion und Krankensalbung gestalten. Die angebotene Fülle von Gebeten und kleinen gottesdienstlichen am Kirchenjahr orientierten Feiern nimmt das gesamte Geschehen von der Vorbereitung des Krankenbesuchs bis zum Segen für den Kranken in den Blick. Sehr hilfreich für die Praxis ist auch die Zusammenstellung von Liedern, Gebeten und Litaneien aus dem neuen Gotteslob.

Das Buch ist eine sprachlich und konzeptionell gelungene Hilfe für die Praxis der Besuchsdienstarbeit. Es ist ebenso geeignet als Geschenk für die Kranken selbst.

Papst Franziskus, Der Name Gottes ist Barmherzigkeit – ein Gespräch mit Andrea Torielli, Kösel-Verlag 2016, 16,99 €

Begleitend zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit veröffentlicht Papst Franziskus sein Buch „Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“. Es ist ein Gesprächsbuch, das zusammen mit Andrea Torielli, Publizist und Vatikanist, entstanden ist.

In diesen Gesprächen erläutert Papst Franziskus die zentrale Botschaft der Barmherzigkeit. Er tut dies mit vielen lebensnahen Beispielen, in der ihm eigenen einfachen und direkten Sprache. Dabei gibt Franziskus bislang unbekannte Einblicke in seine Erfahrungen als Seelsorger. Und er spricht auch von sich: „Ein Papst als ganz normaler Sünder“. Mit seinem Zeugnis wirbt er dafür, zu vergeben, die Versöhnung zu suchen, nicht zu verurteilen, sondern sich vorbehaltlos den Menschen zuzuwenden. Es ist ein Buch nicht nur für Katholiken, sondern für alle, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind und einen Weg des Friedens, der Besinnung und Versöhnung gehen wollen.

Georg Schärmer, Herzschriftmacher, Wege der Barmherzigkeit, Tyrolia-Verlag, ISBN 978-3-7022-3515-4, 12,95 €

Georg Schärmer macht der Nächstenliebe – den Werken der Barmherzigkeit – mit seinem Büchlein im wahrsten Sinne des Wortes „Beine“. Er zeigt Herz-Jesu Spuren auf. In kurzen herzberührenden und Mut machenden Geschichten weist er Wege der Barmherzigkeit mit gegenseitigem Respekt (z.B. „Krankenbesuche werden zur Lebensschule“). Er buchstabiert die „neuen“ Werke der Barmherzigkeit von Bischof Wanke durch: Du gehörst dazu, ich höre dir zu, ich rede gut über dich, ich gehe ein Stück Weg mit dir, ich teile mit dir, ich besuche dich, ich bete für dich.

Georg Schärmer ist seit 1998 Direktor der Caritas der Diözese Innsbruck.

Die Ausführungen sowie die Geschichten des Autors sind kurz gehalten, anregend und ermutigen zum Dienst am Nächsten, und sie eignen sich bestens als Impulse für ehrenamtlich caritative Gruppen.

Andrea Friese, Adventskalender – 24 x Kurzaktivierung für Menschen mit Demenz, Vincentz-Network-Verlag, ISBN-13: 978 386 630 0675, 36,00 €

Mit viel Freude durch den Advent: Das ist erklärtes Ziel des "Adventskalenderbuches". In der Tradition der 10-Minuten-Aktivierung nach Ute Schmidt-Hackenberg begleitet eine Schatztruhe die Teilnehmer(innen) durch alle 24 Aktivierungseinheiten. Die täglich neu gefüllte Kiste, bestückt mit Orangen und Mandarinen bis hin zum Beutel mit Nelken, macht das jeweilige Thema im Wortsinn "begreifbar". Rätselfragen, Gedichte, Lieder, Redensarten und Sprichwörter, die individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmer(innen) auszuwählen sind, wecken Erinnerungen.

Ideenreich, liebe- und fantasievoll gestaltet, ist das Adventskalenderbuch ein Fest für das Auge. Es ist eine Fundgrube mit sehr gut ausgearbeiteten Materialien für Ehrenamtliche, die Gruppen für Menschen mit Demenz leiten. Es enthält aber auch wertvolle Impulse, die für einen anregenden Besuch bei einem an Demenz erkranktem Menschen dienlich sind. Und: Es ist einfach ein besonderer Adventskalender für Menschen, die Nostalgisches, Sinnliches lieben.

Vergleichbare Bücher der Autorin sind Sommerfrische, Herbstvergnügen und Winterfreuden.

Rösler, Johannes, Flüchtlinge bitten zu Tisch, AbisZ-Verlag, ISBN 978-3-734709319, 25,50 €

Integration geht durch den Magen – so bezeugt es das Buch mit dem Titel „Flüchtlinge bitten zu Tisch. Es enthält zehn landestypische Gerichte aus sieben Ländern, die pikant, lecker und zum Nachkochen empfehlenswert sind. Die „Köche“ erzählen die Hintergründe ihrer Flucht, und es werden kurze Informationen über ihre Heimatländer gegeben.

Kunst steckt nicht nur in den Gerichten, sondern das Buch selbst ist ein Kunstwerk, ein Projekt, an dem viele Menschen guten Willens ihr Können bzw. ihre Möglichkeiten eingebracht haben: der Herausgeber des Buches, Johannes Rösler, der Caritasverband Hochrhein e.V., die Stiftung „an morgen denken“, und nicht zuletzt die Akteure des Kochprojektes einschließlich der Flüchtlinge.

Es ist mehr als ein Kochbuch, es ist ein Zeugnis gelingender Integration. Tragen Sie dazu bei, dass dieses Beispiel „die Runde macht“: Lesen Sie das Buch, verschenken Sie es, kochen Sie gemeinsam mit ...

Klaus-Peter Jörns: Mehr Leben, bitte! Zwölf Schritte zur Freiheit im Glauben Gütersloher Verlagshaus, 19,95 €

Mehr Leben für den Glauben heißt nach Klaus-Peter Jörns: Wieder beim Leben Jesu in die Schule zu gehen. Gegen die Kurzformel des christlichen Glaubens "Jesus ist für uns gestorben" setzt der Autor die These: Jesus hat mit seinem ganzen Leben für uns gelebt und ist als Weg zu Gott lebendig. Jesus hat uns für die Freiheit frei gemacht. Deshalb: "Mehr Leben, bitte!". Würde das Leben sowie die Gottesbeziehung Jesu von der Kirche stärker hervorgehoben werden, diene die Kirche stärker dem Leben und würde die Christ(inn)en zu einem größeren Maß an Freiheit befähigen – so der Autor.

Mit der Frage nach Gottes Gerechtigkeit im Hinblick von Leiden und Sterben geht der Autor um. In die Vergangenheit zu blicken und Leiden von der Schuld her aufzurechnen sieht er im Leben Jesu gewendet. In Jesus leidet Gott mit den Leidenden mit und mobilisiert alle heilsamen Kräfte: Jesus lebt die zum Mitleiden fähige Liebe, er lebt sie mit allen Konsequenzen (bis in den Tod). In zwölf Schritten, die der Autor in zwölf Kapitel einteilt, führt er durch die Lebensschule Jesu. Er lehnt sich dabei an das Kirchenjahr an.

Der andere Blick des Autors macht es zu einem sehr lesenswerten Buch.

Leiv Eirik Voigtländer: Armut und Engagement. Zur zivilgesellschaftlichen Partizipation von Menschen in prekären Lebenslagen. transcript (Bielefeld) 2015, ISBN 978-3-8376-3135-7. 34,99 €

Warum ist es für von Armut Betroffene oft schwierig, sich gegen Armut und Erwerbslosigkeit ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert einzusetzen? Der Autor wertet zu dieser Frage zahlreiche Interviews mit Menschen aus, die sich sehr motiviert sozial freiwillig engagieren. Sie sind „Experten“, weil sie selbst von Armut betroffen sind. Doch sie sind Vorurteilen und Ausgrenzungen ausgesetzt und ihre Möglichkeiten sind begrenzter. Der Autor deckt erschreckende Gegebenheiten auf.

Es ist eine wissenschaftliche Abhandlung, die sich an Hauptamtliche (in der Lehre und in der Engagementförderung) richtet. Die Lektüre lohnt sich für Ehrenamtliche, insbesondere wenn sie mit Ehrenamtlichen zusammen wirken wollen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind.